

DOMINO ATLANTIQUE, DIE BANK MIT WEITEM WINKEL

≥ VISUELS HD

Mit Domino Atlantique, letztem Zögling des «Laborators» des Stadtmobiliarherstellers Aréa, erlaubt sich die Bank über Querwege mit Formen zu experimentieren spielen und eine Stadt verspielter zu gestalten. Durch zwei mögliche Anschlusswinkel (30 oder 45°), ermöglicht Domino in völliger Freiheit alle Formen und Sitzmuster zu entwerfen, von den Einfachsten bis zu den Aufwendigsten. Exemplarisch aus ökonomischer Sicht als auch umweltbewusst, fügt sie eine kreative Fantasie hinzu, die die Stadt verändert.

Area startete vor 15 Jahren Atlantique, eine minimalistische und ökonomische Mobiliarreihe, deren experimenteller Charakter dem Hersteller mehr als nur Lösungen bietet: nämlich Ideen. Loyaler denn je dem demokratischen Design gegenüber, bietet dieses Sitzmobiliar, ohne Äquivalent, ein Formenvokabular, das sowohl reich als auch einfach ist, um der Stadt zu ermöglichen, alle ihre Wünsche auszudrücken.

Heute erlaubt das Hinzufügen von Verbindungsdreiecken Domino ein neues Feld an Möglichkeiten zu zeichnen und dabei dem Grundsatz der Marke: "weniger ist mehr", treu zu bleiben, der das Überflüssige verbannt, sowohl im Design als in der Fertigung.

Noch bevor das Leben sich dieser Bank mit weitem Winkel bemächtigt, beleben ihre grafische Gestaltung und ihr Rhythmus, den sie erzeugt, ihre Umgebung. "Mit Domino Atlantique, wie der Art einiger Kinderspiele, ist es die Vorstellungskraft, die den Bleistift hält, um den Designer und den Nutzer, die Bank und seine Umgebung, zusammenspielen zu lassen. Alle Sitzformen werden realisierbar - ob offene oder geschlossene, und das System ermöglicht große lineare Sitzreihen und eine Formenvielfalt (Sterne, Kreuze, Zickzack, Pflanzenumrandung...).

Die Covid-19-Krise hat uns vor Augen geführt, wie wichtig der öffentliche Raum Spielplatz unseres Lebens war. Dies hat uns Lust gemacht mit ihm zu spielen..." , erklären Laure und Gilles Boudou, die Geschäftsleiter von Area.

ÜBER ARÉA

Gegründet im Jahr 1987 von Michel Boudou, entwirft und fertigt Aréa in Toulouse, Südfrankreich, Stadtmobiliar an, das sich in zahlreichen Programmen europäischer renommierter Architekten und Landschaftsarchitekten findet. So wurden etwa die von dem Urbanisten und Architekten Joan Busquet vorgenommenen Gestaltungen der Toulouser Innenstadt mit Mobiliar des Unternehmens Aréa durchgeführt. Innovativ war das Unternehmen das Erste, das Lösungen vorschlug, die die Gesamtheit des zu behandelnden öffentlichen Raums betreffen, vom Abfallbehälter über Stadtgeländer und von Pflanzen- und Baumschutz bis hin zur Bank. Dieses Bedürfnis nach Homogenität und Leichtigkeit findet sich im Design, geprägt von einer tiefgreifenden Suche nach Harmonie, wieder. Aréa versteht durch sein in vier große Produktfamilien unterteiltes Mobiliar (l'arbre/Baum, la rue/Straße, la pause/Pause, l'évasion/Freizeit), spontan soziale Kontakte entstehen zu lassen, die zur Beschwichtigung sowie für das persönliche Wohlbefinden beitragen und für ein gutes Zusammenleben unterstützend sind. Das Unternehmen erzielt einen Jahresumsatz von 10 M€ und beschäftigt 70 Mitarbeiter. Um sein Wachstum zu begünstigen ist es auf stetiger Suche nach neuen Talenten für seine Produktion.

Weitere Informationen: www.area-stadtmobiliar.de

ÜBER LAURE UND GILLES BOUDOU

Jeweils Geschäftsinhaber und -leiter, haben die Tochter und der Sohn des Gründers von Aréa komplementäre Profile. Laure, ausgebildete Architektin, ist verantwortlich für die Gestaltung aller Produkte während Gilles seine Talente als Manager und für das Marketing in den Dienst des Unternehmens stellt. Seit 2009 in leitender Position des Unternehmens wissen sie über die Wichtigkeit der Unternehmensentwicklung und arbeiten permanent an der Neuerfindung der Marke Aréa; 40 neue Referenzen wurden geschaffen und die Modernisierung der industriellen Herstellung stets vorangetrieben.

